Soul macht Gefühle zu Musik

Ein Konzert, das unter die Haut geht: Die 35. Jazz-Tage bringen eine mitreissende Produktion des Theater Rigiblick Zürich nach Langenthal. In der bewegenden Show «Respect! Tribute to The Greatest Soul Divas» vereinen sich Soulnummern mit Frauenpower, Emotionen und exzellentem Sound. Vier faszinierende Sängerinnen, begleitet von einer hochkarätigen Band, interpretieren Songs von Aretha Franklin, Etta James, Nina Simone, Tina Turner und vielen mehr.

Schlussfeuerwerk mit dem ikonischen Song «Respect» von Aretha Franklin.

Bilder: Roland Kämpfer

Von Brigitte Meier

Soul, das ist Frauenpower, Eleganz und Widerstand – und genau das wird in dieser Tribute-Show zelebriert. Die Soul-Diven der 1960/70er-Jahre prägten Musik und gesellschaftlichen Wandel. Mit ihren Stimmen berührten sie Herz und Seele der Menschen. Ihre verbindende Musik zeigt Haltung und macht bis heute Mut. Sie setzten sich ein gegen Rassismus und Ausgrenzung und stehen gleichzeitig ein für die weibliche Botschaft im Kampf gegen den Machismus.
Aretha Franklin wurde zu einer Ikone der schwarzen Musik. Ihr emotionaler Gesangsstil war geprägt von einer unglaublichen Tiefe, mit der sie die Gefühle ihrer Zuhörer berühren konnte. «Respect» als eine ihrer bedeutendsten Soulnummern wurde zur Hymne der Frauenbewegung und zum Titelthema der Show «Tribute to the Greatest Soul Divas».

Spürbare Seelenverwandtschaft
Beide Shows zu Ehren der «Greatest Soul Divas» waren ausverkauft und erhielten stehende Ovationen. Im Tribut für die grössten Soul-Diven lassen Tanja Dankner, Freda Goodlett, Fabienne Louves und Nyssina Swerissen ihre musikalischen Erfolge in den 1960/70er-Jahren wieder aufleben. Und wie sie das tun! Die vier Sängerinnen reissen das Publikum mit, um es dann mit berührenden Tönen zu bezaubern. Neu interpretiert, voller Leidenschaft und Respekt präsentieren sie die grossen Klassiker von Aretha Franklin, Diana Ross, Nina Simone, Etta James oder Dionne Warwick.

Getragen wird der Abend von einer energiegeladenen Band, die den Soul auf höchstem Niveau lebendig werden lässt. Glanzpunkte setzt die Hornsection mit Pepe Lienhard, der Schweizer Musiklegende, als das grosse Rad der «Proud Mary» zu rollen begann. Nyssina Swerissen liefert eine mitreissende Interpretation zusammen mit den anderen Sängerinnen, mit perfekt aufeinander abgestimmten Bewegungen. Die Übereinstimmung zwischen den Künstlerinnen und Band ist offensichtlich; im Saal hielt es kaum jemand mehr auf den Sitzen. 1969 geschrieben von Mister CCR, John Fogerty verkaufte sich die Coverversion von Ike & Tina Turner weltweit millionenfach und gewann einen Grammy für die beste R&B-Version. Zum unverwechselbaren Look der «Queen of Rock» gehört der hautenge Minirock, wie Moderator Romeo Meyer erläutert – vervollständigt durch Löwenmähne und High Heels, kreiert von Giorgio Armani.
Galant führt Romeo Meyer durch das Programm und unterhält das Publikum mit humorvollen und bewegenden Geschichten. Gleichzeitig ist er mit schauspielerischen und gesanglichen Einlagen in die Show integriert.
Tanja Dankner wurde von klein auf geprägt und inspiriert von Soulmusik. Die Soul Divas sind das Herzensprojekt der Baslerin mit der samtenen Stimme.
Freda Godlett, Sängerin und Songwriterin aus den USA, sang schon als Kind in Kirchen und auf Bühnen. Ihre funkige Soulstimme passt perfekt zu den Soul Divas.
Fabienne Louves singt ihre Diva-Rolle leidenschaftlich und temperamentvoll. Dank ihrer starken Stimme und Vielseitigkeit gilt die 39-Jährige momentan als vielseitigste Schweizer Entertainerin.
Nyssina Swerissen, Zürcherin mit holländischen Wurzeln, überzeugt als schalkhafte Diva mit charismatischer Bühnenpräsenz und ausdrucksvoller Stimme.

Legendäre Soul Divas
Zu den erfolgreichsten Künstlerinnen der legendären Plattenfirma Motown zählen die Supremes und ihre weltberühmte Leadsängerin Diana Ross. «Ain't no mountain high enough» war ihr erster Solo-Nummer-Eins-Hit. An den Kinomatinees der Jazz-Tage wurde der Film «Dreamgirls» gezeigt, der sich an die schillernde Geschichte der Supremes anlehnt.
Nina Simone, Jazzsängerin, Pianistin und Songschreiberin war eine engagierte Aktivistin. Ihre Musik spielte eine bedeutende Rolle in der Bürgerrechtsbewegung. Mit ihrem ikonischen Song «Feeling Good» (1965) wurde sie zu einem Symbol für Freiheit, Erneuerung und soziale Gerechtigkeit. Die Zeile «It's a new dawn, it's a new day, it's a new life for me and I'm feeling good», vermittelt Neuanfang und Hoffnung. «Son of a Preacher Man», einzigartig interpretiert von Nyssina Swerissen, wurde geschrieben und aufgenommen für Aretha Franklin – ihr Vater war Baptistenprediger. Produzent Jerry Wexler fand der Song sei unpassend für ihr Repertoire; stattdessen machte ihn bekanntlich Dusty Springfield zu einem grossen Hit. Das rhythmische «Chain of Fools» stammt ebenfalls von der Soul Queen. Eine bluesige Melodie mit markanten Gitarrenlicks und dem vielbeklatschten Solopart von Jeremy Baer. Etta James war eine der einflussreichsten Sängerinnen in der Geschichte des Rhythm& Blues – ihr Klassiker «Something's Got a Hold on Me» wurde einfühlsam interpretiert von den vier Soulsängerinnen. Ebenso «I say a little Prayer», erschienen 1967 in der Originalversion von Dionne Warwick.
Als sich die Künstlerinnen und Musiker verabschieden – mit keinem anderen Song als «Respect» der Queen of Soul, Aretha Franklin, entsteht pure Magie, die vom Publikum mit einer stehenden Ovation belohnt wird. Erfüllt von Musik in der Seele gehen die Besuchenden hinaus in eine dunkle Nacht, die vielleicht ein wenig heller scheint.

Schauspieler und Moderator Romeo Meyer mit Soulsängerin Nyssina Swerissen.

Tribute-Show als Herzensprojekt von Tanja Dankner in Zwiesprache mit der Hornsection Dave Blaser (trp), Thomi Geiger und Pepe Lienhard (sax).

Pianist Marvin Trummer und Moderator Romeo Meyer werden betört von den Soul Diven.

Fabienne Louves leidenschaftlich und temperamentvoll.

Stimmgewaltig: Nyssina Swerissen und Tanja Dankner.

Hornsection mit Dave Blaser (trp), Thomi Geiger (sax) und Pepe Lienhard, der Schweizer Musiklegende.

Gut zu wissen

Start der 36. Jazz-Tage ist am 13. Oktober 2026
Infos: www.jazzlangenthal.ch

JAZZ-TAGE

Jazzfestival als Publikumsmagnet

Dem Macher-Team ist es mit fünf Konzerten an den 35. Langenthaler Jazz-Tagen gelungen, Top-Formationen auf die Bühne zu bringen. Spitzenmässig, berührend, eine der besten Shows, so lauten die begeisterten Reaktionen von Besuchenden nach dem Konzert. Entsprechend zufrieden zeigt sich OK-Präsidentin Claudia Frangi über die positiven Feedbacks und den Publikumserfolg. «Neben dem bunt gefächerten Programm ist es das Gesamtpaket mit der Bar als Treffpunkt und der Gastronomie – auch sehr beliebt bei den Künstlern. Die neue Saaleinrichtung und das stilvolle Ambiente haben auch Moderator Romeo Meyer beeindruckt. Er betrat den Raum, als wir die Kerzen angezündet hatten, und hielt dies fotografisch fest: «So schön sollte jedes Konzertlokal aussehen, da verbreitet sich echte Jazzstimmung.»